

Fragebogen Nr. : 1

Gruppe: _____

Name des Teilnehmers: _____

1. Das BHKG unterscheidet zwischen öffentlichen Feuerwehren und...

- a) Berufsfeuerwehren.
- b) Pflichtfeuerwehren.
- c) Katastrophenschutzeinheiten.
- d) dem THW
- e) betrieblichen Feuerwehren

2. Die GAMS-Regel im Gefahrguteinsatz steht für welche Maßnahmen?

- a) Gefahr erkennen, Absperren, Menschenrettung durchführen, Spezialkräfte alarmieren.
- b) Geeignete Fahrzeugaufstellung, Absperren, Menschenrettung durchführen, Spezialkräfte alarmieren.
- c) Gefahr erkennen, Alarmierung weiterer Fachkräfte, Menschenrettung durchführen, Sichern der Einsatzstelle gegen unbefugtes Betreten.
- d) Gefahr erkennen, Absperren, Menschenrettung durchführen, Situationsbedingte Abarbeitung der Gefahrenstelle.
- e) Gefahr bekämpfen, Absichern der Einsatzstelle, Menschenrettung durchführen, Spezialkräfte alarmieren.

3. Laut FwDV 500 sind bei allen ABC-Einsätzen ein Gefahren- und ein Absperrbereich zu bilden. Welche Aussage zum Gefahrenbereich ist korrekt?

- a) Der kürzeste Abstand beträgt ca. 100 m.
- b) Der Zutritt ist allen Einsatzkräften der Feuerwehr gestattet.
- c) Der kürzeste Abstand beträgt ca. 50 m.
- d) Die Einrichtung und Sicherung des Gefahrenbereichs ist Aufgabe der Polizei.
- e) Der Gefahrenbereich ist gleich dem Absperrbereich.

Die richtige Antwort ist anzukreuzen !

Fehler: _____

(Bewertungsrichter)

Fragebogen Nr. : 2

Gruppe: _____

Name des Teilnehmers: _____

4. Wann muss bei einem ABC-Einsatz der Dekontaminationsplatz grundsätzlich spätestens einsatzbereit sein?

- a. 10 min. nach Anschließen des Pressluftatmers des ersten vorgehenden Trupps unter persönlicher Schutzausrüstung.
- b) 15 min nach dem ersten Anlegen einer persönlichen Sonderausrüstung (Anschluss des Pressluftatmers)**
- c) Der Dekontaminationsplatz muss einsatzbereit sein, wenn der erste Trupp unter persönlicher Schutzausrüstung den Gefahrenbereich betritt.
- d) Der ersteintreffende Gruppenführer legt die Zeit fest wann der Dekontaminationsplatz einsatzbereit sein muss.
- e) Spätestens wenn der erste Trupp unter persönlicher Schutzausrüstung den Gefahrenbereich verlässt.

5. Welche Aussage zu α - Strahlen ist korrekt?

- a) Die Reichweite beträgt wenige Zentimeter, eine Abschirmung ist nicht möglich.
- b) Die Reichweite beträgt wenige Zentimeter, zur Abschirmung reicht ein Blatt Papier.**
- c) Die Reichweite beträgt einige Meter, eine Abschirmung ist durch eine Betonwand möglich.
- d) α – Strahlen kommen im Feuerwehreinsatz nicht vor.
- e) Es handelt sich hierbei um elektromagnetische Wellenstrahlung.

6. Was bedeutet die Abkürzung TUIS?

- a) Transport und Informations-Service
- b) Transportunfall Informationssystem
- c) Technik und Unfall-Informations-Service
- d) Transport-Unfall-Informationssystem
- e) Transport-Unfall-Informations- und Hilfeleistungssystem**

Die richtige Antwort ist anzukreuzen !

Fehler: _____

(Bewertungsrichter)

Fragebogen Nr. : 3

Gruppe: _____

Name des Teilnehmers: _____

7. Welche Aussage zum Dekon-Stufenkonzept nach FwDV 500 ist richtig?

- a) Dekon-Stufe I: Notdekontamination von Personen
Dekon-Stufe II: Standart-Dekontamination
Dekon-Stufe III: Gerätedekontamination
- b) Dekon-Stufe I: allgemeine Einsatzstellenhygiene
Dekon-Stufe II: Standart-Dekontamination
Dekon-Stufe III: erweiterte Dekontamination im ABC-Einsatz
- c) Dekon-Stufe I: Notdekontamination von Personen
Dekon-Stufe II: Standart-Dekontamination
Dekon-Stufe III: erweiterte Dekontamination im ABC-Einsatz**
- d) Dekon-Stufe I: Standart-Dekontamination
Dekon-Stufe II: erweiterte Dekontamination im ABC-Einsatz
Dekon-Stufe III: Gerätedokumentation
- e) Dekon-Stufe I: Personendekontamination
Dekon-Stufe II: Verletztendekontamination
Dekon-Stufe III: Gerätedekontamination

8. Welche Feuerwehr-Dienstvorschrift befasst sich mit dEinheiten im ABC-Einsatz?

- a) FWDV 7
- b) FwDV 10
- c) FwDV 500**
- d) FwDV 9.1 und 9.2
- e) FwDV 100

9. Wie viele Formen des Körperschutzes kennt die FwDV 500?

- a) 2
- b) 3**
- c) 4
- d) 5
- e) 6

Die richtige Antwort ist anzukreuzen !

Fehler: _____

(Bewertungsrichter)

Fragebogen Nr. : 4

Gruppe: _____

Name des Teilnehmers: _____

10. Dekontamination durch die Feuerwehr ist nach FwDV 500...

- a) die gründliche Reinigung von kontaminierten Oberflächen
- b) die Grobreinigung von Einsatzkräften einschließlich ihrer Schutzkleidung, von anderen Personen sowie von Geräten.**
- c) die gründliche Reinigung von Einsatzkräften einschließlich ihrer Schutzkleidung, von anderen Personen sowie von Geräten.
- d) die Grobreinigung von Schutzkleidung und Geräten sowie die gründliche Reinigung von Einsatzkräften und Personen.
- e) die gründliche Reinigung von Einsatzkräften und anderen Personen am Dekon-Platz.

11. Welches sind die ersten Maßnahmen beim Auslaufen grundwassergefährdender Flüssigkeiten?

- a) Leck abdichten, dann Flüssigkeit auffangen und Ausbreitung verhindern.
- b) Bezirksbrandmeister hinzuziehen.
- c) Flüssigkeit auffangen, und Ausbreitung verhindern, dann Leck abdichten.**
- d) Presse benachrichtigen.
- e) Untere Wasserbehörde anrufen.

12. welche allgemeine Maßnahmen sind an Einsatzstellen mit gefährlichen Stoffen und Gütern nicht zu beachten?

- a) Abstand halten, mindesten 50 Meter.
- b) Windrichtung beachten und Einsatzstelle weiträumig absperren.
- c) Chemielehrer hinzuziehen.**
- d) Stoff identifizieren.
- e) Ausbreitung verhindern.

Die richtige Antwort ist anzukreuzen !

Fehler: _____

(Bewertungsrichter)

Fragebogen Nr. : 5

Gruppe: _____

Name des Teilnehmers: _____

13. Welche Einsatzmöglichkeiten bietet das Universalindikatorpapier?

- a) Der ph-Wert einer Lösung kann bestimmt werden.
- b) Radioaktive Strahlung kann aufgespürt werden.
- c) Der Härtegrad des Löschwassers zur Einstellung der Entlüftungseinrichtung kann bestimmt werden.
- d) Leitsubstanzen im Brandrauch können nachgewiesen werden.
- e) Die erfolgreiche Dekontamination auf dem Dekon-Platz kann dokumentiert werden.

14. Welche Geräte können zum Umfüllen und fördern von gefährlichen Stoffen genutzt werden?

- a) Feuerlöschkreiselpumpe, Handmembranpumpe, Schlauchpumpe.
- b) Chiemseepumpe, Fass- und Behälterpumpe, Tauchpumpe.
- c) Schlauchpumpe, Fass- und Behälterpumpe, Tiefsaugpumpe.
- d) Fass- und Behälterpumpe, Schlauchpumpe, Handmembranpumpe
- e) Handmembranpumpe, Tragkraftspritze 2/5, Schlauchpumpe.

15. Der ABC-Zug NRW nach Landeskonzept besteht aus:

- a) GW-Mess, 2 LF 20 KatS, GW-G
- b) ELW 1, LF 20 KatS, GW-G, GW Dekon P
- c) ELW 1, ABC-ErkKw, LF 20 KatS, GW-G
- d) ELW1, 2 LF 20 KatS, GW-G
- e) ABC-ErkKw, LF 20 KatS, GW-G, GW Dekon P

Die richtige Antwort ist anzukreuzen !

Fehler: _____

(Bewertungsrichter)

Fragebogen Nr. : 6

Gruppe: _____

Name des Teilnehmers: _____

16. In einem ABC-Einsatz fallen grundsätzlich Aufgaben an zur...

- a) Sicherung der Einsatzstelle, Bestimmung des Stoffes, Gefahrenabwehr.
- b) Sicherung der Einsatzstelle, Gefahrenabwehr, Dekontamination.**
- c) Bestimmung des Stoffes, Dekontamination, Aufräumarbeiten.
- d) Sicherung der Einsatzstelle, Gefahrenabwehr, Menschenrettung.
- e) Gefahrenabwehr, Menschenrettung, Dekontamination.

17. Welche Abteilungen können oder müssen gemäß § 1 VOFF in einer Freiwilligen Feuerwehr gebildet werden?

- a) Einsatzabteilung, Feuerwehrmusik, Jugendfeuerwehr.
- b) Einsatzabteilung, Unterstützungsabteilung, Ehrenabteilung, Feuerwehrmusik, Jugendfeuerwehr, Kinderfeuerwehr.**
- c) Nur die Einsatzabteilung.
- d) Einsatzabteilung, Ehrenabteilung, Feuerwehrmusik, Jugendfeuerwehr.
- e) Einsatzabteilung, Unterstützungsabteilung, Ehrenabteilung, Jugendfeuerwehr, Kinderfeuerwehr.

18. Ab welchem Alter ist gemäß § 13 Abs. 2 BHKG eine Mitgliedschaft in einer Kinderfeuerwehr möglich.

- a) Ab dem vollendeten 6. Lebensjahr.**
- b) Ab der Geburt.
- c) Ab dem vollendeten 10. Lebensjahr.
- d) Ab dem vollendeten 12. Lebensjahr.
- e) Ab der Einschulung.

Die richtige Antwort ist anzukreuzen !

Fehler: _____

(Bewertungsrichter)

Fragebogen Nr. : 7

Gruppe: _____

Name des Teilnehmers: _____

19. Wann kann man in die Einsatzabteilung der Freiwilligen Feuerwehr aufgenommen werden?

- a) Man muss das 18. Lebensjahr vollendet haben, den Anforderungen des Feuerwehrdienstes gesundheitlich entsprechen und darf nicht vorbestraft sein im Sinne des § 21 Abs. 2 Nr. 1-3 VOFF.
- b) Man muss nach mindestens fünf Jahren Mitgliedschaft in der Jugendfeuerwehr, den Anforderungen des Feuerwehrdienstes gesundheitlich entsprechen.
- c) Man muss mindestens 18 Jahre alt und Mitglied der Jugendfeuerwehr sein.
- d) Man muss das 17. Lebensjahr vollendet haben und nicht vorbestraft sein.
- e) Nach einem Auswahlverfahren können Mitglieder in die Einsatzabteilung aufgenommen werden.

20. Welche Aussage ist richtig?

- a) Der Dienstgrad ist abhängig von der Funktion.
- b) Der Dienstgrad ist unabhängig von der Funktion.
- c) Der Dienstgrad wird für die Dauer von sechs Jahren verliehen.
- d) Der Dienstgrad ist unabhängig von der Ausbildung.
- e) Der Dienstgrad wird vom Bürgermeister vorgegeben.

21. Wer überträgt Funktionen innerhalb einer Freiwilligen Feuerwehr?

- a) Der Kreisbrandmeister.
- b) Der Bürgermeister.
- c) Der Leiter der Feuerwehr.
- d) Der Verband der Feuerwehren in NRW e.V.
- e) Das IdF NRW.

Die richtige Antwort ist anzukreuzen !

Fehler: _____

(Bewertungsrichter)

Fragebogen Nr. : 8

Gruppe: _____

Name des Teilnehmers: _____

22. Welche Voraussetzungen bestehen für die Erlangung des Dienstgrades „Feuerwehrmann“ in der Freiwilligen Feuerwehr gemäß VOFF?

- a) Bestehen der Probezeit und erfolgreiche Teilnahme an zwei Grundausbildungsmodulen.
- b) Bestehen der Probezeit und erfolgreiche Teilnahme an der gesamten Grundausbildung.
- c) Bestehen der Probezeit, erfolgreiche Teilnahme an der Grundausbildung und an einem AGT-Lehrgang.
- d) Gruppenführerprüfung.
- e) **Das Bestehen der Probezeit, bei gleichzeitiger Zugehörigkeit zur Einsatz- oder Unterstützungsabteilung.**

23. Die Bundesrepublik Deutschland ist ein demokratischer und sozialer....

- a) Staatenverband
- b) **Bundesstaat**
- c) Zentralstaat
- d) Staatenbund
- e) Landesverband

24. Wann scheidet Angehörige der Einsatzabteilung aus Altersgründen aus dem Aktiven Dienst aus?

- a) Wenn sie die Altersgrenze von 60 Jahren erreicht haben.
- b) **Wenn sie die Regelaltersgrenze nach § 35 des SGB VI erreicht haben.**
- c) Wenn sie in einen anderen Ort umziehen.
- d) Wenn die G 26/3 abgelaufen ist, und der Angehörige nicht mehr Atemschutztauglich ist.
- e) Nach dem 63. Lebensjahr müssen Mitglieder der Einsatzabteilungen in die Ehrenabteilung wechseln.

Die richtige Antwort ist anzukreuzen !

Fehler: _____

(Bewertungsrichter)

Fragebogen Nr. : 9

Gruppe: _____

Name des Teilnehmers: _____

25. Welche Voraussetzungen muss eine Person erfüllen, um die Aufgaben als Leiter der Feuerwehr wahrnehmen zu können?

- a) Er muss die persönliche und fachliche Eignung besitzen.
- b) Der Dienstgrad muss mindestens Oberbrandmeister sein.
- c) Er muss mindestens 15 Jahre Angehöriger der Feuerwehr sein.
- d) Er muss von den Mitgliedern der Feuerwehr gewählt werden.
- e) Der Bürgermeister entscheidet über die Voraussetzungen.

26. Welche zentralen Aufgaben hat der Bundesrat wahrzunehmen?

- a) Die Mitglieder des Bundestages in Gesetzesfragen beraten.
- b) Der Bundesrat überwacht die Landesparlamente.
- c) Der Bundesrat soll die Länderinteressen vertreten.
- d) Der Bundesrat ist für die Gesetzgebung im Bund zuständig.
- e) Der Bundesrat wählt den Bundeskanzler/ in.

27. Die Zusammenarbeit von Parteien zur Bildung einer Regierung nennt man in Deutschland...

- a) Fraktion
- b) Einheit
- c) Großpartei
- d) Koalition
- e) Parteiregierung

Die richtige Antwort ist anzukreuzen !

Fehler: _____

(Bewertungsrichter)

Fragebogen N r. : 10

Gruppe: _____

Name des Teilnehmers: _____

28. Welches der genannten Länder ist kein Bundesland?

- a) Sachsen-Anhalt
- b) Baden-Württemberg
- c) Nordrhein-Westfalen
- d) Rügen-Mönchsgut
- e) Mecklenburg-Vorpommern

29. Welches Ministerium ist in NRW für das Feuerwehrwesen zuständig?

- a) Das Justizministerium
- b) Das Ministerium des Innern
- c) Das Ministerium für Schule und Bildung
- d) Das Finanzministerium
- e) Das Justiz- und Innenministerium

30. Welche Stadt ist die einwohnerreichste Stadt in Nordrhein-Westfalen?

- a) Düsseldorf
- b) Dortmund
- c) Essen
- d) Köln
- e) Bochum

Die richtige Antwort ist anzukreuzen !

Fehler: _____

(Bewertungsrichter)

Freiwillige Feuerwehr
des Kreises Recklinghausen

Fragebogen Nr. : 11

Gruppe: _____

Name des Teilnehmers: _____

Die richtige Antwort ist anzukreuzen !

Fehler: _____

(Bewertungsrichter)